



DER WEG



Vom Bahnhof Hoffnungsthal folgen wir der Straße rechts bergab, gehen an der Kreuzung links, folgen der Bergbauweg-Markierung entlang der Bahnhofstraße durch eine Rechtskurve und gehen dann nach ca. 100 m links durch einen Hausdurchgang auf den Rathausplatz. Auf der gegenüberliegenden Seite überqueren wir die Straße an der Ampel und gehen links zur Sülzbrücke. Davor wechseln wir rechts auf den Uferdamm-Weg, folgen ihm über die nächste Straße hinweg und biegen nach ca. 290 m rechts auf einen Fußweg ab, der uns zu einer Querstraße führt, der wir nach rechts folgen.

Im sanierten und umgestalteten **1 Reusch-Industriegelände** folgen wir der Straße bald nach links zur Kreuzung, gehen dort links, überqueren die Hauptstraße an der Querungshilfe und folgen ihr weiter an den **2 Fabrikanten-Villen** vorbei zur Einmündung des Rothenbacher Wegs, den wir rechts hinaufwandern. Die Abzweige „Auf dem Rosenberg“ und „Am Waldhang“ lassen wir links liegen und biegen nach weiteren ca. 60m hinter der



letzten Hauszufahrt, die zu einer **3 ehemaligen Waschkau**e der Bergleute führt, rechts auf einen Pfad (!) ab, direkt neben dem früheren Eingang zum **4 Franziskastollen**. Wo dieser oberhalb von **5 Bergwerkshalden** auf einen Waldwirtschaftsweg mündet, folgen wir diesem nach rechts, am **6 Förderturm** des ehemaligen Franziskaschachts vorbei, dahinter an der Kreuzung links am Trafo-Gebäude vorbei bergan, am **7 Fundort römischen Bergbaus** vorbei. Nach ca. 850 m gehen wir an einer **8 Kreuzung mit Schranke** links, lassen Abzweige rechts und dann links liegen und halten uns danach an einer Gabelung rechts. 250 m weiter geht es an einer Gabelung rechts, auf dem Wirtschaftsweg weitere 440 m weiter und dann nach rechts auf einem Pfad bergab.



Wir halten uns rechts, erreichen eine Straße und folgen ihr nach links zum Bistro des Golfplatzes gehen dort zweimal rechts auf dem Asphaltweg hinter dem Bistro und am **9 Förderturm** (vis-a-vis der **10 Adventure-Golf-Glashalle**) vorbei zum Tor. Direkt dahinter führt der Abstecher zur **11 Mariengrotte** und zum **12 Barbara-kreuz** nach links und nach wenigen Metern schräg links auf einen Schotterweg (ausgeschildert). Nach dem Abstecher gehen wir vom Golfplatz-Tor auf der Straße geradeaus bergab und an einer T-Kreuzung rechts.

Wir passieren ein Tor, biegen nach ca. 30 m links auf einen Schotterweg ab. Einem asphaltierten Querweg folgen wir

PROFIL Da die Tour von Rösrath-Hoffnungsthal im Sülztal auf den Berg Lüderich hinaufführt, sind einige steilere Teilstücke zu überwinden. Außerhalb des Orts führt der Bergbauweg über schmale Pfade und Waldwirtschaftswege. An einigen Stellen kann es bei schlechtem Wetter matschig sein.

ANFAHRT Mit dem Pkw: Von Köln A 4 Richtung Olpe bis Ausfahrt Unterschbach. Nach der Abfahrt auf der Querstraße links, an der großen Ampelkreuzung geradeaus bis Hoffnungsthal. Im Ort am Abzweig nach (!) der Ampelkreuzung links abbiegen (Bahnhofstraße). Dem Straßenverlauf bis zu einer Unterführung folgen. Davor rechts bergauf zum Parkplatz am Bahnhof.

Mit dem ÖPNV: Von Köln mit der Regionalbahn 25 bis Bahnhof Hoffnungsthal.

EXTRA-TIPP Rätseltour „Der Fluch vom Lüderich“ Dauer ca. 4 Stunden, Start am Bahnhof Hoffnungsthal, Preis ab 29 € pro Person (inklusive Rucksackbeutel, Gutscheine u.a. für Adventure-Golf und Zugang für die Webseite mit den Rätseln) oder zehn Euro für die „To Go-Version“ (ohne Rucksack, hier werden alle Infos per Mail verschickt). Buchung im Internet: www.dasbergische.de



BUCHTIPP Der Rösrather Bergbauweg ist einer von 24 Bergischen Streifzügen (Themenwegen) des Bergischen Wanderlands, die in einem Buch unseres Wandertag-Autors Guido Wagner im Kölner Bachem-Verlag in zweiter Auflage erschienen sind (Preis: 14,95 €).

Erhältlich ist der 192 Seiten umfassende Wanderführer im Buchhandel und im Shop dieser Zeitung, Telefon **(02 21) 56 79 93 03** sowie im Internet unter www.ksta.de/shop und www.rundschau-online.de/shop



auf der anderen Seite des Tals rechts bergauf, biegen nach wenigen Metern links auf einen Pfad ab und folgen dann einem Querweg am Hang entlang nach rechts. Wir erreichen einen breiteren Schotterweg, dem wir schräg links weiter bergauf folgen. Auf der Höhe stoßen wir auf einem Querweg, den wir bereits auf dem Hinweg gegangen sind **8**, und gehen nun auf ihm links bis in den Ort Bleifeld und am zweiten Straßenabzweig (Auf dem Steinacker) schräg rechts. Danach wechseln wir rechts in die Straße Bleifeld, wandern am Ortsausgang links die Stichstraße hinunter, biegen im Tal rechts auf einen Waldweg ab, der uns auf die Höhe zu einem Wirtschaftsweg führt. Diesem folgen wir rechts zum Ortseingang von Lüderich, biegen dort links auf den Weg ab, dem wir in einem Bachtal noch durch eine Rechtskurve folgen, bevor wir schräg rechts auf einen Pfad abbiegen.

Vor der Bahnlinie, die wenige Meter weiter in den **13 Hoffnungsthaler Tunnel** führt, folgen wir dem Weg nach rechts, an einer **14 Bachbrücke** vorbei, zur Bleifelder Straße, gehen an dieser nach links, dann links den Brünsbacher Weg hinauf, über einen Bahnübergang und hinter dem letzten Haus von Brünsbach schräg rechts auf einen Wirtschaftsweg. Oberhalb des **15 Sportplatzes** auf dem Gelände der ehemaligen Grube Bergsegen folgen wir dem Sträßchen nach links, dann rechts bergab zur Hofferhofer Straße. An dieser geht es rechts über den Bahnübergang und auf dem Fußweg am **16 Freibad** entlang zur Rotdornallee, der wir nach links über die Hofferhofer Straße mit Mini-Kreisel hinweg zurück zum Bahnhof folgen.



AM WEGESRAND

1 Reusch-Gelände: Die 1998 geschlossene metallverarbeitende Fabrik Reusch war ursprünglich 1775 von Philipp Boullé als Hammerwerk gegründet worden, bevor die Gebrüder Reusch hier nach 1816 ein Blechwalzwerk einrichteten. Die Fabrik stellte bis zum Ende des 20. Jahrhunderts Heizkörper her. Heute prägen Leben und Arbeit im Flair der früheren industriellen Architektur den Standort.



2 Fabrikanten-Villen: Neben der stattlichen Villa im Zentrum des ehemaligen Reusch-Werksgeländes passieren wir an der Hauptstraße weitere herrschaftliche Häuser der Familie Reusch und des letzten Bergwerksdirektors der 1978 geschlossenen Erzgrube auf dem Berg Lüderich **3 Waschkaue** und **4 Franziskastollen:** In der Nähe des heute zugemauerten Mundlochs des Franziskastollens sind noch alte Bergwerksgebäude zu sehen, darunter die Waschkaue. Hier zogen sich die Bergleute um. Ihre Arbeitskleidung wurde an Haken aufbewahrt, die an Ketten unter der Decke befestigt waren und heruntergelassen werden konnten.

5 Abraumhalden und **6 Fördererturm des Franziskaschachts:** Oberhalb von Abraumhalden steht der Fördererturm des ehemaligen Franziskaschachts. 237 Meter führte er senkrecht in den Berg hinunter. Zum Vergleich: Vom Mundloch des Franziskastollens sind wir gerade mal 51 Meter heraufgekraxelt. **7 Fundort römischen Bergbaus:** Im Jahr 2000 fanden Archäologen bei einer Grabung den Beweis, dass hier bereits im ersten Jahrhundert nach Christus römische Legionäre Erz abbauten. Neben 16 Gruben und 13 Pfostenlöcher entdeckten sie sogar Reste von Öfen, in denen die Legionäre das geförderte Erz weiterverarbeitet hatten. **9 Fördererturm ehem. Hauptschacht:** Am 27. Oktober 1978 wurde der letzte Förderkorb mit Erz aus dem Hauptschacht des 483,90 Meter tiefen Erzbergwerks Lüderich ans Tageslicht gebracht. Seit dem 19. Jahrhundert wurde vor allem Zinkerz abgebaut. Aufgrund erschöpfter Erzvorkommen, sinkender Zinkpreise und Widerstände gegen neue Bergbauaktivitäten in Bensberg wurde die Grube geschlossen. Die Schächte wurden verpfropft und Gebäude, wie die Aufbereitungsanlage, abgerissen.

10 Adventure-Golf: Auf dem ehemaligen Bergwerksgelände befindet sich seit dem Jahr 2000 ein Golfplatz. 2022 wurde in einer Glashalle unweit des Förderturms ein Abenteuer-Mini-Golf-Parcours eingerichtet, der zu einer Schatzsuche einlädt. Do.-So./Feiertags 12-18 Uhr, Preise: Kinder (bis 16 Jahre) 8,50€, Erwachsene 11,50€. Buchung online: www.gc-luederich.de/adventuregolf **11 Mariengrotte:** In einem ehemaligen Luftschutzbunker wurde eine Mariengrotte eingerichtet, die zur stillen Andacht einlädt. Dort ist auch eine Darstellung der heiligen Barbara, der Schutzheiligen der Bergleute, zu sehen.

ur für die
Pflichti
rnehme

ht: Etwa
spätungen
erem Weg
uss. Oder
urpreis er-
en. Keine
ese Ände-
ht auf Hil-
spätungen
unde oder
besagen,



egelung nur für Ent-
en. Andere Pflichten
rungsunternehmens
on unberührt: Etwa
iseren Verspätungen
eise auf anderem W
werden muss. Oder
ch den Fahrpreis
sen können. Keine
gen hat diese Ände-
auf das Recht auf Hil-
bei Verspätungen
ls einer Stunde oder
n. Diese besagen,
hnunternehmen sich
iten und Erfrischun-
emessenen Verhält-
rtezeit und gegeb-
die Unterbringung
otel kümmern muss.

s soll der neue
rpass an der
line.

NÜTZLICHE TIPPS

Menschen, die in dies
werden und in Deutsch

ABKÜRZUNGSMÖGLICHKEIT Wem der Weg bis zum Hauptschacht der Grube Lüderich mit Fördererturm, Adventure-Golf und Bistro im alten Maschinenhaus zu weit ist, kann bereits im **8 Schnittpunkt** des „8“-förmigen Weges bei Bleifeld kehrtmachen und durch den Ort mit Einkehrmöglichkeit (Bleifelder Hof), am Eisenbahntunnel Hoffnungsthal der Sportanlage Bergseggen und dem Freibad Hoffnungsthal vorbei zurückwandern (siehe Karte).

ABSTECHER Wer für die Tour etwas mehr Zeit mitbringt als die reine Gehzeit, kann in der Glashalle unterhalb des historischen Förderturms des Hauptschachts der Erzgrube Lüderich eine Runde **10 Adventure-Golf** einlegen. Dabei handelt es sich um eine besondere Art des Minigolfs durch Stationen, die eine Suche nach dem Schatz des Lüderichs nachempfinden und unter anderem auch eine Passage durch einen kleinen Bergwerksstollen beinhalten. Bei warmem Wetter bietet auch das Freibad am Ende des Wegs einen erfrischenden Abschluss einer Wanderung auf dem Bergbauweg (siehe „Am Wegesrand“).

AUSFLUG Einen beeindruckenden Abschluss findet die Tour mit einem Besuch des Bergischen Museums für Bergbau, Handwerk und Gewerbe im etwa 9 Kilometer vom Start und Ziel des Bergbauwegs entfernten Bergisch Gladbach-Bensberg (siehe Service-Teil). Das Museum verfügt nicht nur über eine in der Region einzigartige Bergbausammlung, in einem Schaubergwerk im Untergeschoss lassen sich auch die Arbeit und Lebenswirklichkeit der Bergleute auf dem Lüderich nachempfinden.

Bergisches Museum für Bergbau, Handwerk und Gewerbe Burggraben 9-21, 51439 Bergisch Gladbach, Tel. 02204/5 55 59, www.bergisches-museum.de
Öffnungszeiten: Di.-Fr. 10-13.30 Uhr; Sa./So. 11-17 Uhr; Montag Ruhetag

EINKEHRMÖGLICHKEITEN

Picasso Bistro Café
Hauptstraße 246
51503 Rösrath-Hoffnungsthal
Tel. 02205/22 38
www.bistropicasso.de

Golfbistro Am Lüderich
Am Golfplatz 1
51491 Overath-Steinenbrück
Tel. 02204/9 76 00
www.gc-luederich.de

Eiscafé Mona Lisa
Hauptstraße 246
51503 Rösrath-Hoffnungsthal
Tel. 02205/9 47 90 26
www.eiscafe-monalisa.de

Bleifelder Hof
Bleifeld 57
51503 Rösrath-Bleifeld
Tel. 02205/9 20 80 28
www.bleifelderhof.de

Café Rosenow
Hauptstraße 270
51503 Rösrath-Hoffnungsthal
Tel. 02205/26 14
www.cafe-rosenow.de

Fachwerk Hoffnungsthal
Hauptstraße 215
521503 Rösrath-Hoffnungsthal
Tel. 02205/2776
www.fachwerk-hoffnungsthal.com



Von...
Zugaustfällen. Diese besagen,
dass das Bahnunternehmen sich

kaufen -
Ausges
bot sind
händler
mingdie
men wie
e-
Das A
Mensch
angen
ende oder
werden
ben, sag
rin Cl